

Tesla startet Robotaxidienst in Austin: Offenbar viele Fragen bleiben!

Tesla startet am 12. Juni 2025 in Austin einen regulären Robotaxidienst. Fragen zu Sicherheit und Zugang bleiben offen.



Austin, Texas, USA - Tesla plant, am 12. Juni 2025 in Austin, Texas, einen **Robotaxidienst** zu starten, der nicht als Testlauf, sondern als regulärer kommerzieller Service angeboten wird. In einer strategischen Entscheidung wird das Unternehmen herkömmliche Model-Y-Fahrzeuge einsetzen, anstatt der ursprünglich angekündigten „Cybercabs“. Trotz dieser Vorankündigungen bleibt das genaue Ablaufdatum ungewiss und könnte sich noch ändern.

Aktuell stehen viele Details über den Dienst zur Debatte, insbesondere über seine Zugänglichkeit für das Publikum. Das Unternehmen äußert sich bisher nicht zu den technischen Unterschieden zwischen Robotaxis und regulären Teslas. Zudem

gilt die „Full Self-Driving“-Software des Unternehmens nach wie vor als Assistenzsystem, das einer Überwachung durch den Fahrer bedarf.

Zudem ist Skepsis seitens der Behörden spürbar

Die Verkehrsbehörden und Rettungsdienste in Austin sind nur unzureichend über den Dienst informiert, was Bedenken bei vielen Bürgern aufwirft. Um die Sicherheit zu erhöhen, sollen die Model-Y-Fahrzeuge mit zusätzlichen Audiosensoren ausgestattet werden, um Einsatzsirenen besser zu erkennen. Tesla verfolgt einen radikalen Ansatz und verzichtet auf Radar oder Lidar, stattdessen wird ausschließlich auf Kameras gesetzt, was in Fachkreisen sowohl Zuspruch als auch Kritik hervorruft.

Trotz eines Rückgangs bei Unfällen mit Teslas Systemen bleiben zahlreiche Sicherheitsfragen offen. Geplant ist möglicherweise eine Einschränkung des Einsatzbereichs durch Geofencing auf bestimmte Zonen in Austin. Des Weiteren wird von einer Fernüberwachung der Fahrten durch Tesla-Mitarbeiter gesprochen, jedoch fehlen hierzu detaillierte Informationen.

Komplexe Konkurrenzsituation

Der Robotaxidienst von Tesla wird sich in einem umkämpften Markt bewegen, in dem **Waymo**, ein direkter Wettbewerber mit besserem Ruf, bereits aktiv ist. Während Tesla plant, mit 10 bis 12 eigenen Model Ys zu starten, sind in Austin bereits fahrerlose Waymos im Einsatz. CEO Elon Musk hat während der Tests von täglich durchgeführten Fahrten mit fahrerlosen Model Ys berichtet, ohne dass es zu Vorfällen gekommen sei. Diese Tests sind bereits seit „mehreren Tagen“ im Gange.

In dieser herausfordernden Umgebung gehört es zur Strategie von Tesla, die Flotte möglicherweise innerhalb weniger Monate auf etwa 1.000 Fahrzeuge zu erweitern. Der Erfolg wird jedoch

weitgehend von der Akzeptanz in der Öffentlichkeit abhängen, insbesondere da das Unternehmen zuletzt mit einem angeschlagenen Image konfrontiert war, was in liberalen Gegenden wie Austin möglicherweise potenzielle Nutzer zurückhalten könnte.

Schritte zur Entwicklung

Die Technologie hinter Robotaxis nutzt künstliche Intelligenz und Kameras für die Navigation und Entscheidungsfindung, wobei die Systeme normalerweise auf einem hohen Autonomiegrad (Level 4) arbeiten. Dennoch sehen sich Anbieter wie Tesla zahlreichen Herausforderungen gegenüber, einschließlich der hohen Entwicklungskosten, den Regulierungen und dem öffentlichen Misstrauen bezüglich autonomer Technologien. Auch ist ein Vergleich zur Konkurrenz angebracht, da andere Unternehmen, wie zum Beispiel Cruise, Schwierigkeiten hatten und ihre selbstfahrende Sparte schließen mussten.

Insgesamt könnte Teslas Robotaxidienst den urbanen Verkehr revolutionieren, insbesondere aufgrund der niedrigen Transportkosten und der damit verbundenen Vorteile von mehr Verkehrssicherheit und besserer Verkehrsoptimierung. Dennoch bleibt es abzuwarten, inwieweit Tesla diese versprochenen Fortschritte tatsächlich umsetzen kann, während das Unternehmen mit Fragen zur Sicherheit, der Überwachung und der allgemeinen Akzeptanz seiner Technologie konfrontiert ist.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Austin, Texas, USA
Quellen	• www.vol.at • insideevs.com • informatecdigital.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at